

*Folk-Lore* 3, 497; ZfVk. 21, 153.

Marzell.

**Andorn** (Gottvergeß, Berghopfen, weißer Dorant, Marienessel; *Marrubium vulgare*).

1. Botanisches. Lippenblütler (Labiate) mit gegenständigen, filzig behaarten Blättern und weißen Blüten, deren Kelchzipfel zottig behaart sind. Hin und wieder auf Schutt und an Dorfstraßen<sup>1)</sup>.

<sup>1)</sup> Marzell *Kräuterbuch* 332 f.

2. Der A. wird manchmal dem geheimnisvollen Dorant (s.d.), dem bekannten hexenwidrigen Mittel, gleichgesetzt<sup>2)</sup>. Auch der bereits in den ahd. Glossen belegte Name »Gottvergeß« (»gotvirgeze«, »gotvergeze«) weist auf abergläubische Beziehungen. Als hexenvertreibend erweist sich der A., wenn er, nachts zwischen 11 und 12 Uhr auf einem Friedhof gepflückt, zum Scheuern der Milchgefäße benutzt wird, damit die Butter zusammengeht<sup>3)</sup>, oder wenn er dem freßunlustigen Vieh an den Hals gehängt wird<sup>4)</sup>. Der A. muß in der Johannisknacht geholt werden<sup>5)</sup>. Unter die Bienenstücke gelegt, soll er die Bienen zum Brüten reizen<sup>6)</sup>. In der Sympathiemedizin scheint der A. früher öfter gebraucht worden zu sein<sup>7)</sup>.

<sup>2)</sup> SAVk. 23, 167. 171 f. <sup>3)</sup> Anhalt: Wirth *Pflanzen*

32. <sup>4)</sup> Wilder Pfalz 4. <sup>5)</sup> Prov. Sachsen: Veckenstedts Zs.

3, 308. <sup>6)</sup> Urquell 5, 22. <sup>7)</sup> HessBl. 5, 166; Sébillot